

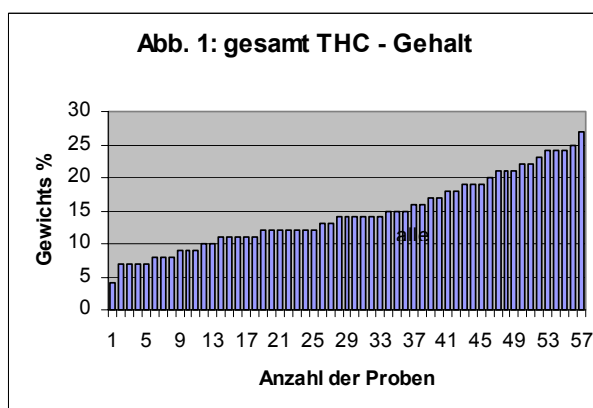
Cannabis: eine immer potentere Droge

Das Marihuana aus Schweizer Produktion ist 7 bis 18 mal stärker als 1995 und oft viel stärker als ausländischer Haschisch

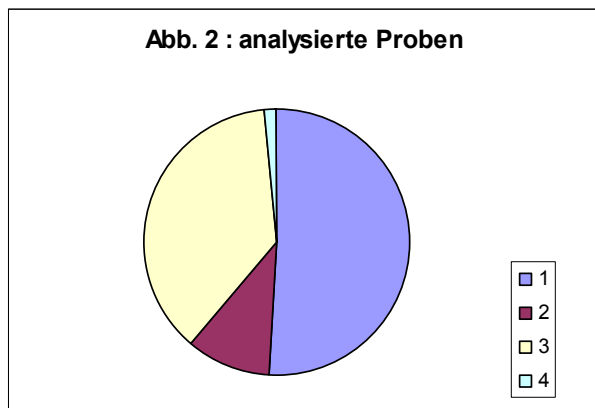
Werner Bernhard, Beat Aebi, Priska Regenscheit, Franziska Luginbühl, Alain Broillet, Abteilung Forensische Chemie und Toxikologie im Institut für Rechtsmedizin der Universität Bern

Die chemische Abteilung des IRM Bern führte im letzten Jahr mehr als 2000 Analysen polizeilich beschlagnahmter Cannabis-Produkte und Hanfpflanzen durch. Auftraggeber waren die Organe der Rechtspflege der Kantone Bern, Fribourg, Solothurn und Aargau. Haschisch wies je nach „Qualität“ einen THC-Gehalt zwischen 7 und 28 Gew. % auf. Der Durchschnitt lag bei einem gesamt THC-Gehalt von 20 Gew. %. Als Marihuana bezeichnet man die getrockneten Blüten und Blätter von Cannabispflanzen. Die Blüten weiblicher Pflanzen aus Indoor-Anlagen wiesen THC-Gehalte bis 28% auf. Am meisten verkauft wird heute aber das Marihuana, das aus den Hanfblüten weiblicher Pflanzen gewonnen wird und das im Jahr 2002 THC-Gehalte zwischen 5 - 28 Gew. % aufwies. Der Durchschnittswert der in unserem Stofflabor bestimmten THC-Gehalte dieser Ware lag im Jahr 2002 bei 13 Gew. %. Haschischöl, das relativ selten vorkommt, weist einen durchschnittlichen THC-Gehalt von 30 Gew. % auf. Die höchsten ermittelten Werte betragen 60 Gew. %.

Erstmalig wurden in unserem Laboratorium jedoch auch Analysen gekaufter Cannabisprodukte durchgeführt (Durchschnittspreis ca. 10 SFr. pro Gramm). Das Drogenmaterial wurde zu diesem Zweck durch Mitarbeiter des Schweizer Fernsehens zum Zweck der chemischen Analyse im 4ten Quartal 2002 gekauft [1]. Diese Analysen sind repräsentativ für den einschlägigen Drogenmarkt der ganzen Schweiz, und bestätigen die Erwartungen. Analysiert wurden insgesamt 57 Cannabis Muster. 14.5 % beträgt der durchschnittlich ermittelte gesamt THC – Gehalt dieser Muster (s. Abb. 1).



Von diesen Mustern waren 7 Marihuana Proben mit „Indoor“ bezeichnet. 34 Marihuana Proben waren nicht näher bezeichnet. Alle analysierten Marihuana Proben stammen aus schweizer Produktion. Weiter wurden 15 Haschisch Proben und 1 Probe Haschischöl analysiert (s. Abb. 2).



(1 = Marihuana nicht näher bezeichnet, 2 = Marihuana mit „Indoor“ bezeichnet, 3 = Haschisch, 4 = Haschischöl)

Das Haschisch stammt zum Teil aus dem Ausland. Die nicht näher bezeichneten Marihuana Proben wiesen THC – Gehalte zwischen 4 und 22 % auf (Mittelwert 13.7 %). Das mit „Indoor“ bezeichnete Marihuana wies THC – Gehalte zwischen 15 und 27 % auf (Mittelwert 21.3 %). Das Haschisch wies THC – Gehalte zwischen 7 und 25 % (Mittelwert 13 %) auf. Das Haschischöl wies einen Gehalt von 21 % auf.

Beurteilung

Marihuana ist zurzeit in der Schweiz 7 bis 18-mal stärker als noch vor wenigen Jahren. Marihuana aus Indoor – Produktion ist meist stärker als ausländisches Haschisch (der berühmt berüchtigte „schwarze Afghane“ weist in der Regel THC - Gehalte von 7 % auf). Auch im Vergleich zu den USA sind in der Schweiz äusserst starke Cannabis Produkte auf dem illegalen Drogenmarkt [2]. So wurden im Orlando Regional Crime Laboratory im Juni 2002 36 Marihuanaprobe analysiert. Die THC – Gehalte lagen zwischen 2 und 13 % (Mittelwert 6.2 %) [3].

In der Schweiz wird Cannabis meist geraucht. Im Joint wird in der Regel ein starkes Rauschmittel (potentes Marihuana oder Haschisch) mit dem Suchtgift (Zigaretten tabak) kombiniert. Im Joint wird schweizer Drogenhanf zum echten Rauschgift!

Referenzen

[1] <http://www.tsr.ch/emission/abe/enquete/sante.html>

[2] Michael G. Bovens und Werner Bernhard, „Reinheitsgehalte von Heroin-, Cocain- und Cannabissicherstellungen in der Schweiz im Jahre 2002“, *Kriminalistik*, 2003, 313-317

[3] Christina J. Newell, „Potency of Cannabis Seized in Central Florida During June 2002“, *Microgram Journal*, Vol.1, 37-39 (2003)